

Vorwort.

Es möchte wohl manchem Geschichtsfreunde auffallend scheinen, daß ich die von mir projectirte und verheißene Geschichte der Stadt Uerdingen gleichsam mit der Herausgabe einer einzelnen Urkunde zu beginnen oder vielmehr einzuleiten wage. Ich hätte diese vielleicht bis dahin zurücklegen können, wo sie mit den vielen anderen, aus wenig bekannten Archiven und alten Schreinen hervorgezogenen, der Oeffentlichkeit übergeben und der Vergessenheit entrissen werden sollte. Allein, daß dieses nicht ohne Grund geschehen: diesen Glauben, dieses Vertrauen möchte ich wohl beim geneigten Leser erbitten oder gar voraussetzen; ja, ich bestreite demselben nicht einmal das Recht, nach den Gründen zu fragen: weshalb ich hier der Kürze wegen nur einige anführen will.

Erstens besteht eine im Jahre 1836 gemachte, sehr fehler- und lückenhafte Copie von dieser Urkunde, durch deren etwaige Veröffentlichung in jener Form der Geschichte nur wenig gebient werden könnte.

Zweitens rührt mein Studium des Originals und eine genaue Abschrift desselben aus dem Jahre 1859 her. Ich habe also lange genug gewartet und will selbe dem sie interessirenden Publikum nicht länger vorenthalten.

Drittens bezwecke ich durch diese besondere Mittheilung, meine Mitbürger auf die Wichtigkeit der Geschichte der Stadt Uerdingen aufmerksam zu machen, welche nach dieser Urkunde ein mehr als sechshundertjähriges Alter beanspruchen darf.

Viertens ist es dem mit der Geschichte der kleineren Municipalstädte des früheren Kurfürstenthums Köln Vertrauten hinlänglich bekannt, wie viel Unrichtiges und Zweifelhafte gerade über die ersten Anfänge jener sich in älteren und neueren Werken vorfindet. Diesen Zweifel für Uerdingen zu heben und zu beweisen, daß nicht Heinrich von Birnenburg den Ort zur Stadt erhoben, wie es gewöhn-

lich heißt, darüber wird die nachfolgende Urkunde bestimmte und sichere Aufklärung geben und somit auch für die Specialgeschichte der Erzdiöcese nicht ohne Werth sein.

Möge die Herausgabe dieser kleinen Schrift sowohl hier, als auch in weiteren Kreisen eine günstige Aufnahme finden: diese würde den Herausgeber noch mehr ermuntern und ermuthigen, auch fernerhin der heimischen Geschichte und Alterthumskunde seine wenigen freie Zeit und schwachen Kräfte zu widmen.

Verdingen, um Pfingsten 1876.